

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 98 (2011)
Heft: 7-8: Gent = Gand = Ghent

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

durchaus ein sinnlicher, atmosphärisch aufgeladener Ort mit hohem Identitätswert, und trotzdem und vor allem eine robuste, solide, pragmatische Hülle. Diese Vorgaben erfüllt das Strandbad in Küssnacht in zurückhaltender Manier, mittels natürlicher Materialisierung – dem ursprünglichen Konzept, alle Einbauten in Weiss zu halten, wird damit kein Abbruch getan –, was zu einer gelassenen Selbstverständlichkeit führt. Die neue Badi ist ein Ort zum Wohlfühlen und wurde als solcher von der Bevölkerung unmittelbar in Beschlag genommen – von Beginn des Sommers an. «Bis sich die Möwen wieder auf den Flössen niederlassen, ungeniert und unbehelligt.» Anna Schindler

Heimatstil extrapoliert

Zum Umbau des Kreisgebäudes Wiedikon durch die Arbeitsgemeinschaft Nik Biedermann und Michael Josef Heusi

Das einstige Bauerndorf Wiedikon wurde 1893 in die Stadt Zürich eingemeindet; 1910 begründete die um elf neue Quartiere gewachsene Grossstadt ihre administrative Hoheit in Wiedikon mit einem repräsentativen Amtshaus, anstelle der ehemaligen dörflichen Gemeindekanzlei. Der Neubau umfasste einen Polizeiposten, Wohnungen und das Kreisbüro, das noch heute der Ort ist, an dem die Quartiereinwohner in Kontakt mit den Behörden treten. Schon kurz nach der Fertigstel-

lung wurde der durch Stadtbaumeister Friedrich Fissler (1875–1964) im Heimatstil entworfene Neubau verändert; einige der Wohnungen in den oberen Geschossen wurden schon in den 20er Jahren zu weiteren Büros umgenutzt. Seither unterlag das Gebäude weiteren Umbauten und Instandhaltungen, die inneren Oberflächen waren stark erodiert, und aus den Wohnungen sind nun ausschliesslich Büros geworden. Der bauliche Zustand war nach fast 100 Jahren Betrieb passabel, in Bezug auf aktuelle städtische Anforderungen zu Nutzung, Energieverbrauch und Sicherheit aber nicht mehr zufriedenstellend – und hinsichtlich einer gewünschten gesamthaften gestalterischen Identität für das Gebäude ebenfalls zu beanstanden. Der Bau ist im kommunalen Inventar schüt-

Special offer: €10 discount on a 1-year subscription. Subscribe at www.a10.eu/subscribe with action code 2011-04-WB. (This offer is valid until 1 Sep 2011)

Discover Europe in A10

For a picture of what's happening in European architecture today, read *A10 new European architecture*. Every two months, our network of over 70 correspondents keeps you updated about the latest developments, from the Arctic Circle to the Mediterranean Sea. With clear and informative reporting, A10 presents new buildings and projects by tomorrow's stars, forgotten masters and as yet unknown talents, wherever in Europe they may be.

Single issues: € 9.50

One-year subscriptions: € 59.50

Subscribe at www.a10.eu/subscribe

→ www.a10.eu

